

Sitzung: 15. September 2010

Nr. 2010-001336

**Vollzug Naturschutzprogramm Wald; Ausscheidung von Naturwald- und Auenwald-reservatsflächen im Staatswald; Zustimmung; Auftrag an Departement Bau, Verkehr und Umwelt**

Departement Bau, Verkehr und Umwelt/Vortrag vom 26. August 2010

**Beschluss**

1.

Die Ausscheidung der Auenwaldreservate Ausschachen (Brugg, Windisch, Gebenstorf; 18,3 ha), Wildischachen (Brugg; 3,8 ha), Giriz und Laufe (Koblentz; 6,9 ha), Obere Schache und Aarschächli (Aarau; 19,8 ha) und Reuss (Aristau; 6,1 ha) sowie der Naturwaldreservate Stiftswald (Zofingen; 21,9 ha) und Langholz (Rothrist; 20,8 ha), der Altholzinsel Mosenhau (Neuenhof; 13,1 ha) und die Vergrösserung des Waldreservats Egg-Königstein (Küttigen; 1,25 ha) gemäss den Plänen vom 2. Juni 2010 wird beschlossen.

2.

Auf den ausgeschiedenen Flächen wird rückwirkend ab dem 1. Januar 2010 während 50 Jahren auf jegliche Holznutzung und auf Pflegeeingriffe verzichtet. Ausgenommen sind die gemäss Ziffer 2 und 3 des vorliegenden Berichts erwähnten Eingriffe zur Erhaltung der Artenvielfalt beziehungsweise letzten Eingriffe sowie Eingriffe zur Abwehr von Gefahren.

3.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (Abteilung Wald) wird mit dem Vollzug beauftragt.

**Verteiler**

- Departement Bau, Verkehr und Umwelt (mit Akten)
- Abteilung Wald BVU

Staatsschreiber:



|                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------|
| Kanton Aargau<br>Departement Bau, Verkehr und Umwelt<br>Abteilung Wald |
| 20. SEP. 2010                                                          |
| Zuweisung an:                                                          |
| Kopie an:<br>KFA 2, 3, 4 (mit Planunterlagen)                          |

Versand: 16. Sep. 2010

---

## Bericht

---

### **Vollzug Naturschutzprogramm Wald; Ausscheidung von Naturwald- und Auenwaldreservatsflächen im Staatswald; Auftrag an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt**

---

Aarau, 24. August 2010

#### **1. Ausgangslage**

Das kantonale Naturschutzprogramm Wald bezweckt die Einrichtung von grossflächigen Naturwaldreservaten, die Ausscheidung von Altholzinseln, die Sicherung von Eichenwaldreservaten sowie die Pflege und Aufwertung von Waldflächen zu Gunsten seltener und / oder gefährdeter Arten. Insgesamt sollen 15 % des Aargauer Waldes als Naturschutzvorrangflächen gesichert werden. Im Rahmen der ersten beiden Etappen des Mehrjahresprogramms konnten die gesteckten langfristigen Flächenziele zur Hälfte erreicht werden. Der langfristige Fahrplan (Zielerreichung bis 2020) ist nach wie vor realistisch.

Am 4. September 2007 bewilligte der Grosse Rat die Globalkreditvorlage für die dritte Etappe 2008–2013 des Naturschutzprogramms Wald. Die Zielsetzungen des Mehrjahresprogramms zur Umsetzung des Waldnaturschutzes werden fortgeschrieben und weiterverfolgt. Bis 2013 sollen im Kanton Aargau weitere 600 ha Waldreservatsflächen, 235 ha Spezialreservate sowie 656 ha Eichenwaldreservate gesichert werden.

#### **2. Auenwaldreservate**

Die fünf nachfolgend erwähnten Waldflächen sind Bestandteile einer jeweils typischen Auenlandschaft mit offenen Rieden, Flachgewässern, Kiesbänken und Wald, beeinflusst vom Wasserstand von Aare oder Reuss. In diesen Wäldern sollen grundsätzlich vom Menschen unbeeinflusste Prozesse ablaufen können. Das Anlegen von Gewässern und stufigen Waldrändern sowie lokale Eingriffe in die Baumbestände sollen die lebensraumtypische Auenflora und -fauna erhalten und begünstigen. Die Auenwaldflächen liegen teilweise auf den Gewässerparzellen (Zuständigkeit Abteilung Landschaft und Gewässer).

Die im Wasserschloss (Gemeinden Brugg, Windisch und Gebenstorf) liegenden Staatswälder der Ausschachen mit einer Fläche von 18,3 ha liegen im Auenschutzpark gemäss Richtplan. Diese Auenwaldflächen von nationaler Bedeutung wurden in den letzten Jahren nicht mehr bewirtschaftet. Im Ausschachen wurde ein Seitengewässer zur Aare neu geöffnet.

Der Wildischachen in der Gemeinde Brugg mit einer Fläche von 3,8 ha liegt ebenfalls im Auenschutzpark gemäss Richtplan. Zu Gunsten der einheimischen Flora wurden in einem letzten Eingriff Kulturpappeln entfernt. Eine weitergehende Bewirtschaftung dieses am Altlauf der Aare liegenden Waldteils hat in den vergangenen Jahren nicht mehr stattgefunden.

Beim Giriz sowie dem Laufe in der Gemeinde Koblenz handelt es sich um Staatswaldflächen, die vom Wasserstand von Aare und Rhein beeinflusst werden. Die Flächen betragen 5,3 resp. 1,6 ha.

Die Staatswälder Obere Schache (10 ha) und Aarschächli (9,8 ha) auf Gemeindegebiet Aarau liegen ebenfalls im Auenschutzpark. Im Obere Schache wurde im Zusammenhang mit dem Bau der Staffeleggstrasse und der noch laufenden Verlegung des Damms stark eingegriffen. Insbesondere das standortfremde Nadelholz wurde entfernt. Zukünftig soll sich in diesem Gebiet die natürliche Auendynamik (Überflutungen, Umlagerung von Kies usw.) wieder entfalten. Im Gebiet des Aarschächli wurde im Jahr 2004 ein Altarm der Aare ausgebaggert und reaktiviert, welcher aus dem Grundwasser gespiesen wird. Die Arbeiten in diesem Gebiet sind abgeschlossen. Es ist lediglich noch die Entnahme von Kulturpappeln vorgesehen.

Der Staatswald Reuss in Aristau mit einer Fläche von 6,1 ha liegt innerhalb des Reussdamms und damit ebenfalls im Auenschutzpark. Diese Waldfläche bildet einen Bestandteil der aufzuwertenden Auenlandschaft zwischen den Reussbrücken Ottenbach und Werd. Bevor in dieser Fläche auf die forstliche Nutzung verzichtet wird, werden die vorhandenen, ökologisch wertvollen Eichen im Rahmen eines letzten Eingriffs nochmals begünstigt. Während dem 50-jährigen Nutzungsverzicht werden ein bis zwei weitere Eingriffe in der Eichenfläche nötig sein, um das Ziel von stabilen, grosskronigen Eichen erreichen zu können.

### **3. Naturwaldreservate und Altholzinseln**

In den Naturwaldreservaten und Altholzinseln können von menschlichen Eingriffen unbeeinflusste Alterungs-, Zerfalls- sowie Verjüngungsprozesse ablaufen. Damit entstehen Lebensräume insbesondere für diejenigen Tier- und Pflanzenarten, welche auf alte und absterbende Bäume sowie auf totes Holz angewiesen sind. Fehlendes Totholz ist nach wie vor als grösster Mangelfaktor in den intensiv bewirtschafteten Aargauer Wäldern zu betrachten.

Die Staatswaldfläche Stiftswald in Zofingen beträgt 21,9 ha. Es handelt sich um einen mehrheitlich südexponierten Hang gegen das Riedtal in Zofingen. Die Waldbestände zeichnen sich durch ihren Laubholzreichtum sowie ihr Alter aus. Zur Erhaltung der lokalen Orchideenvorkommen sind auf einer begrenzten Fläche weiterhin Pflegeeingriffe möglich.

Beim Langholz, Gemeinde Rothrist, handelt es sich um ein im 19. Jahrhundert entwässertes Waldgebiet von 20,8 ha. Dieses wird 2010 / 2011 auf einer Teilfläche von rund 3 ha durch das partielle Verschliessen der Entwässerungssysteme renaturiert. Durch das Anheben des Grundwasserstands kann eine dauerhaft lichte Waldstruktur erzielt werden.

Im Staatswald Mosenhau in Neuenhof besteht seit 1998 eine kleine, nur 0,9 ha grosse Altholzinsel. Im steilen Gelände stocken praktisch reine Buchenwälder in den Expositionen Nord bis Ost. Bedingt durch die geringe Grösse der Altholzinsel kommen die angestrebten Alterungs- und Zerfallsprozesse zu wenig zum Tragen, die Randeffekte wirken zu stark. Deshalb soll die Altholzinsel auf 14 ha ergänzt werden.

In der Gemeinde Küttigen konnten zwei Privatwaldparzellen von insgesamt 1,25 ha durch den Staatswald erworben werden. Dies unter der Bedingung, dass die Flächen als Bestandteil des Waldreservats Egg-Königstein aus der forstlichen Nutzung entlassen werden.

#### **4. Einbezug Dritter**

Verwaltungsintern wurde die Abteilung Landschaft und Gewässer angehört. Die Sektion Natur und Landschaft begrüsst die Ausscheidung weiterer Naturvorrangflächen und ist mit dem Einbezug der Auenwaldflächen einverstanden. Dies unter der Voraussetzung, dass auch in Zukunft auenspezifische Aufwertungsmassnahmen in diesen Flächen möglich sind.

#### **5. Bewertung und Zusammenhang zum AFP bzw. zur Produktgruppe Staatswald**

Die Ausscheidung von Reservaten und Altholzinseln war bereits im Leistungsauftrag des WOV-Pilotprojekts Staatswald enthalten und ist weiterhin Teil des AFP der Abteilung Wald.

Mit Beschlüssen des Regierungsrats hat der Kanton in seinen Waldungen im Verlaufe der letzten Jahre 160 ha Wald als Altholzinseln sowie 270 ha Wald als Teil von Naturwaldreservaten ausgeschieden. Mit den neuen Auenwaldreservaten, Naturwaldreservaten und Altholzinseln in Neuenhof, Zofingen, Rothrist, Brugg, Aarau und Aristau von total 86,7 ha beträgt die Reservatsfläche mit Nutzungsverzicht in den Staatswaldungen knapp 520 ha oder 15 % der gesamten Staatswaldfläche. Dazu kommen noch 302 ha Eichenwaldreservate (ca. 9 % der Staatswaldfläche) mit einer gezielten Eichenförderung.

Die Entschädigung für den Nutzungsverzicht richtet sich nach den Bemessungsrichtlinien für Beiträge an Naturschutzmassnahmen im Wald (RRB Nr. 2579 vom 11. Dezember 1996). Diese beläuft sich auf [REDACTED] und wird der Staatswaldrechnung sowie der Abteilung Landschaft und Gewässer anteilmässig gutgeschrieben.

#### **6. Sicherung**

Die Sicherstellung langfristiger Nutzungsverzichte erfolgt in der Regel durch Verträge zwischen der Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt und den betroffenen Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern. Im Falle des Staatswalds ist es stufengerecht, die Ausscheidung der Auenwaldreservate, Naturwaldreservate und Altholzinseln durch den Regierungsrat beschliessen zu lassen.

#### **Antrag:**

##### **1.**

Die Ausscheidung der Auenwaldreservate Ausschachen (Brugg, Windisch, Gebenstorf; 18,3 ha), Wildischachen (Brugg; 3,8 ha), Giriz und Laufe (Koblentz; 6,9 ha), Obere Schache und Aarschächli (Aarau; 19,8 ha) und Reuss (Aristau; 6,1 ha) sowie der Naturwaldreservate

Stiftswald (Zofingen; 21,9 ha) und Langholz (Rothrist; 20,8 ha), der Altholzinsel Mosenhau (Neuenhof; 13,1 ha) und die Vergrösserung des Waldreservats Egg-Königstein (Küttigen; 1,25 ha) gemäss den Plänen vom 2. Juni 2010 wird beschlossen.

2.

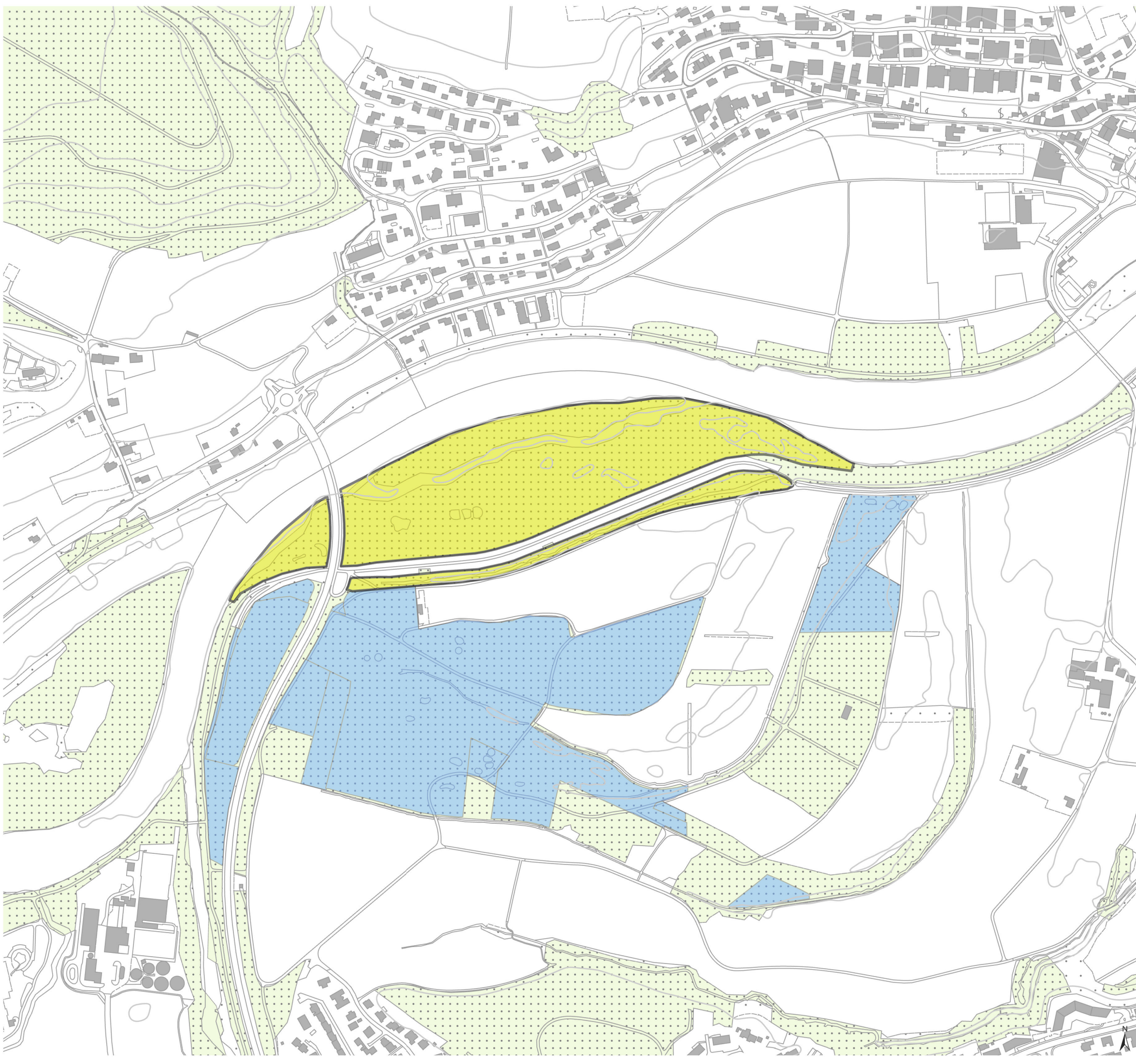
Auf den ausgeschiedenen Flächen wird rückwirkend ab dem 1. Januar 2010 während 50 Jahren auf jegliche Holznutzung und auf Pflegeeingriffe verzichtet. Ausgenommen sind die unter Punkt 2 erwähnten Eingriffe zur Erhaltung der Artenvielfalt bzw. letzten Eingriffe sowie Eingriffe zur Abwehr von Gefahren.

3.

Die Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt wird mit dem Vollzug beauftragt.



Dr. Heinz Kasper  
Abteilungsleiter



**GEMEINDE AARAU**  
**NATURWALDRESERVAT**  
**AV606**  
**Rohrer Schachen**

**DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT**  
Abteilung Wald  
Sektion Walderhaltung  
Kartenherstellung Aarau, 16.03.2023, MOP | Format: A3

- Vertragsflächen
- Übrige Langfristige Verträge Stand Januar 2023
- Übriges Waldareal

Eigentümerin: Abteilung Wald  
Datum RRB: 01.01.2010

